

«Der Graf von Weinfeldern»

Über Weinfeldern existieren zahlreiche Bücher und Schriften. Aber in einem Krimi kam der Ort noch nie vor. Das ändert sich jetzt.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN – Alle zwei Jahre gehen in der deutschsprachigen Schweiz die «Mordstage -Krimi in der Schweiz» über die Bühne. Die «Mordstage» sind inzwischen der flächendeckend grösste literarische Anlass, den unser Land je gesehen hat. Unter den 16 Kleinstädten, die für die dritte Austragung vom 11. März bis 3. September ausgewählt wurden, befindet sich auch Weinfeldern. Der Erfinder der «Mordstage» der Berner Krimiautor Paul Ott, hat das diesjährige Programm soeben im Internet veröffentlicht.

In Weinfeldern nimmt das Unheil am 13. April seinen Lauf. Die Krimiautoren Mitra Devi und Jutta Motz, beide aus Zürich, sowie Peter Höner, Winterthur, lesen aus ihren Werken. Tatort der Lesung ist die Gerichtsherrenstube im «Trauben», wo den Zuhörerinnen und Zuhörern ein Glas blutroten Weins offeriert wird, bevor die Autoren sie das Fürchten lehren. Denn eine der Geschichten spielt in Weinfeldern, und wer weiss, wo sich der Mörder aufhält.

Recherche an einem Sommerabend

Mitra Devi wird an diesem Abend den Krimi «Der Graf von Weinfeldern» vorle-



Auf Spurensuche: Krimiautorin Mitra Devi (M.) liess sich im letzten Sommer von der Weinfelder Kulturvermittlerin Brigitt Näpflin (l.) und von Susanne Bayer (r.), Gemeinderatsmitgliedin und ebenfalls Mitglied der Kulturkommission, einiges aus Weinfeldern und von den Weinfeldern berichten ...

BILD: ESTHER SIMON

sen, den sie eigens für den Weinfelder Mordstag geschrieben hat. Der Text wird, zusammen mit allen anderen Geschichten der «Mordstage 2005», in einem Sammelband erscheinen. Um für

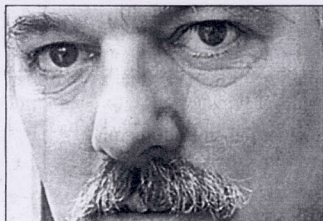
ihren Weinfelder Krimi zu recherchieren, hielt sich Mitra Devi letzten Sommer einen ganzen Abend lang in Weinfeldern auf. Unter der Führung von Gemeindeglied Martin Sax besichtig-

te die Autorin einige Sehenswürdigkeiten am Ort, und von Mitgliedern der Kulturkommission liess sie sich über Alltägliches und Spezielles in Weinfeldern informieren. Gemeinderat Beat Currau, Präsident der Kulturkommission, freut sich, dass dieser Anlass in Weinfeldern stattfinden kann. Die Erwartungen, die in diese Veranstaltung gesetzt werden, seien hoch, betonte Currau gestern auf Anfrage. Die Kulturkommission habe sich um die Durchführung des Anlasses in Weinfeldern beworben, «weil Krimis ein breites Publikum haben und weil uns auch das Konzept überzeugte».

Ausser Weinfeldern kommt im Kanton nur noch Frauenfeld zum Handkuss. In der dortigen Pianobar stellen am 8. April sechs Autoren ihre Arbeiten vor. Peter Zeindler liest seinen Krimi «Frauenfeind in Frauenfeld».

Programm: www.literatur.li

Paul Ott ist nicht nur Leser, sondern auch Autor



Krimiautor Paul Ott.

BILD: ZVG

Der Initiant der «Mordstage - Krimi in der Schweiz» ist Paul Ott aus Bern. Die Schweizer Krimiszene kennt er aus zweierlei Sicht. Ott schreibt nicht nur leidenschaftlich gerne Krimis, er liest auch welche. «Selbst wenn die Texte sprachlich schwach sind, muss man sie zu Ende lesen, man will ja wissen, wie die Geschichte ausgeht.» In der Rolle des Autors begeistert ihn das Recherchieren, aber auch das sowohl ziel-

gerichtete als auch verschleierte Schreiben. Parallel zu den Vorbereitungen für die Mordstage 2005 ist das Buch «Mord im Alpenglühen» entstanden, die erste umfassende Geschichte der Schweizer Kriminalliteratur von den frühen Verbrechenberichten und Gerichtsreportagen um 1800 bis zur Vielfalt fiktiver Kriminalromane in heutiger Zeit. Das Buch erscheint im März 2005 im NordPark-Verlag. (es.)